

# Zuger Lernende in Berliner Start-up Unternehmen

Auslandspraktika stärken die Schweizer Berufsbildung und erhöhen ihre Attraktivität.

**Zuger ICT-Lernende arbeiteten kürzlich für drei Wochen in Start-up Unternehmen in Berlin. So konnten sie bereits während der Lehre internationale Berufserfahrung sammeln und ihren persönlichen und fachlichen Horizont erweitern.**

Das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ) und TIE International organisieren für Berufslernende Arbeitseinsätze im Ausland. Dieses Jahr wurden Berufspraktika erstmals in Berlin durchgeführt. Mehrere Lernende der Firmen V-Zug, InfoGuard, TIE International sowie SIX Exchange Services nutzten diese einmalige Gelegenheit und nahmen daran teil. Sie lebten zusammen in einem Apartment und arbeiteten in prosperierenden Berliner Start-ups. Dazu zählt die Firma Fertilly, das die Prozesse zur Klärung von Fruchtbarkeit digitalisiert. Bei Rebolet hatten die Lernenden die Chance, im Entwicklungsteam mitzuarbeiten; Unternehmensidee ist der Verkauf von Restposten und Retouren aus dem E-Commerce Geschäft, z. B. von Amazon. Die Lernenden waren begeistert von der Spontaneität, dem hohen Tempo und dem locker-kollegialen Umgang in den multinationalen Teams. Da es in jungen Firmen noch wenig eingeschliffene Abläufe und fixe Strukturen gibt, war von den Lernenden höchste Flexibilität, grosse Eigeninitiative und rasches Lernen von Neuem, z. B. einer anderen Programmiersprache, gefordert. Moritz, ein Informatik-Masterstudent, unterstützte die Lernenden während ihres Aufenthalts und begleitete die kulturellen und geschichtlichen Exkursionen. Sie tauchten ein in Kultur und den All-



Die GIBZ-Lernenden in Berlin, wo sie ein Praktikum absolvieren konnten.

Foto: zvg

tag Berlins, genossen die kulinarische Diversität und das riesige Shopping-Angebot, insbesondere in hippen Öko- und Secondhand-Läden. Die Lernenden wurden sogar in der Schweizerischen Botschaft in Berlin empfangen und erhielten Einblick in die vielfältigen Aufgaben einer Auslandsvertretung.»

#### Stimmen zum Praktikum

Robin Röösl, Initiator der Stage in Berlin & Head of Mobility, TIE International: «Ein Arbeitseinsatz im Ausland ist ein nützlicher Beitrag zur Ausbildung und hilft jungen Talenten persönlich und fachlich zu wachsen. Genau das wollen wir erreichen.»

Andrea Turtschi, Koordinatorin Auslandspraktika, GIBZ: «Seit fast zehn Jahren bietet das GIBZ Lernenden aller Berufe Auslandspraktika in sechs Ländern an, während und nach der Ausbildung. Die Teilnehmenden

profitieren beruflich wie privat und kehren gestärkt und top motiviert in ihre Betriebe zurück.»

Patrick Stalder, Rektor GIBZ: «Die Schulleitung des GIBZ ist stolz darauf, dieses attraktive Angebot motivierten Lernenden anbieten zu können. Die Rückmeldungen aller Beteiligten sind jeweils durchwegs positiv und bestärken uns, den Weg weiterzugehen.»

Laura Moell, Mutter des Informatik-Lernenden André: «Als Eltern sind wir sehr stolz, dass André für die Berlin-Wochen ausgewählt wurde. Wir haben erwartet, dass unser Sohn einerseits das Grossstadtleben Berlins und das Zusammensein in einer WG kennenlernt und sich ihm andererseits beruflich weitere Perspektiven eröffnen. Unsere Erwartungen wurden übertroffen und wir sind überzeugt, dass André für seinen Beruf und auch für sein Leben sehr viel gelernt hat.» PD